

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 97 (1955)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Der Kaiserschnitt bei Schwein und Wiederkäuer. Von Harry Tillmann, Dr. med. vet. habil., ordentlicher Professor der Tiergeburtshilfe und -gynäkologie, Direktor der Tierklinik für Geburtshilfe und Fortpflanzungskrankheiten der Freien Universität Berlin. 102 Seiten mit 38 Abbildungen, geb., Preis Fr. 10.20. 1954. Paul Parey in Berlin und Hamburg, Verlag für Landwirtschaft, Veterinärmedizin, Gartenbau und Forstwesen, Berlin SW 68 (West-Berlin), Lindenstraße 44-47.

Im vorliegenden Leitfaden haben die vielseitigen Erfahrungen des Autors in der praktischen Ausführung der Kaiserschnittoperation beim Schwein und den Wiederkäuern unter Verarbeitung der heute bereits umfangreichen Fachliteratur ihren glücklichen Niederschlag gefunden. Das Büchlein ist für den tierärztlichen Geburtshelfer geschrieben. Es gibt ihm durch den klaren Text und die 38 instruktiven Zeichnungen eine sehr gute Anleitung zur Indikationsstellung und zu den verschiedenen technisch möglichen Methoden. Es umfaßt folgende Hauptabschnitte: Begriffsbestimmung und Einleitung, Indikation zum Kaiserschnitt, Geburtshilfliche Sauberkeit bei der Vorbereitung zum Kaiserschnitt, Der Operationsbetrieb und die Operationsbedingungen, Über die Schmerzbetäubung, Die Ausführung des Kaiserschnittes, Über die Morbidität und Mortalität beim Kaiserschnitt, Zur Frage der Puerperalinfektion und Infektionsprophylaxe, Zum Verhalten der Bauchdecken, Über Wechselbeziehungen der Wundheilung zum Gesamtorganismus, Die Fütterung der Muttertiere nach dem Kaiserschnitt, Laktationsstörungen beim Muttertier und künstliche Ernährung der Neugeborenen, Schrifttum. Jeder Fachkollege mit praktischem Können und theoretischem Wissen in der tierärztlichen Chirurgie wird nach dem Studium dieser ganz vorzüglichen Abhandlung ohne weiteres imstande sein, in gegebenen Fällen in der Praxis den Kaiserschnitt zu wagen. Das Werk sei daher allen Interessenten auf das beste empfohlen.

W. Hofmann, Bern

Die Besamung beim Rind. Leitfaden für die tierärztliche Praxis. Herausgegeben von Professor Dr. med. vet. Diedrich Küst, Ordinarius für tierärztliche Geburtskunde und Dr. med. vet. habil. Franz Schaetz, Dozent für Geburtskunde an der Ambulatorischen und geburtshilflichen Veterinärklinik der Justus Liebig-Hochschule in Gießen, unter Mitarbeit von Ob.-Reg.-Vet.-Rat Dr. K. Eibl, Neustadt a. d. Aisch; Prof. Dr. P. Koch, Berlin; Dr. G. W. Rieck, Gießen, und Dr. W. Ullner, Gießen. 149 Seiten mit 47 Abbildungen, Preis Fr. 22.30. 1954, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart.

Das vorliegende wohl durchdachte Werk gibt einen ausgezeichneten Überblick über die heutigen wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnisse, die das Gebiet der künstlichen Rinderbesamung betreffen. Es stützt sich auf die jahrelangen eigenen Erfahrungen der Autoren und eine gründliche Verarbeitung der Fachliteratur. Es wendet sich in erster Linie an den Tierarzt, der sich mit diesen Fragen befaßt. Der klare, knappe Text, die schöne Darstellung und die 47 guten Abbildungen vermitteln dem Leser in plastischer Weise alles Wissenswerte, was er über die künstliche Rinderbesamung und die damit in Zusammenhang stehenden züchterischen und organisatorischen Fragen wissen muß. Auf engem Raum ist eine große Materie unter Weglassung alles Nebensächlichen für die Praxis verarbeitet worden. Das Buch ist in folgende Hauptabschnitte gegliedert: Einführung, Geschichte und Verbreitung der Besamung, Aufgaben und Bedeutung der Besamung des Rindes, Organisation der Rinderbesamung und Einrichtung der Besamungsstation, Beurteilung, Auswahl und Zulassung von Besamungsbullen, Über die Erbpathologie des Rindes, Betreuung der Besamungsbullen, Die Samengewinnung, Physiologie der Spermas, Sperma und Spermakontrolle, Verdünnung und Konservierung des Spermas, Weitere Behandlung des Spermas bis zur Be-

samung, Das Instrumentarium für die künstliche Besamung, Technik der Besamung, Fehlerquellen bei der Durchführung der künstlichen Besamung, Beurteilung des zu besamenden Tieres, Erwartbare Besamungserfolge, Die Aufzeichnungen des Besamungstierarztes, Standesfragen, Fehler- und Schadenverhütung und Haftpflichtfragen. Den Herausgebern ist ein guter Wurf gelungen, wofür ihnen Dank gebührt. Jeder Tierarzt, der sich mit der künstlichen Rinderbesamung befaßt, wird gerne zu diesem ausgezeichneten Leitfaden greifen.

W. Hofmann, Bern

Lehrbuch der speziellen Chirurgie für Tierärzte und Studierende. Von Prof. Dr. E. Silbersiepe, Berlin, und Prof. Dr. E. Berge, Gießen. Zwölftes, verbesserte Auflage. Mit 556 Abbildungen. 1954. 595 Seiten. Geheftet DM 54.50. Ganzleinen DM 58.-.

Im August 1954 ist die 12. Auflage des bereits gut bekannten Werkes herausgekommen, nachdem die 11. Auflage nach 4 Jahren bereits wieder vergriffen war. Die neue Auflage ist wiederum wesentlich bereichert, namentlich durch Aufnahme der Therapie mit Sulfonamiden und Antibiotika, ferner durch vermehrte Berücksichtigung der kleinen Haustiere und ausführlichere Behandlung der Klauenkrankheiten. Die Zahl der Abbildungen ist um rund 100 vermehrt, so daß nun die Illustration des Buches erstklassig geworden ist. Dies auch durch Verwendung von besserem Papier, das die Qualität der Vorkriegsauflagen wieder fast erreicht. Die 12. Auflage ist wiederum ein Standardwerk der Veterinärchirurgie und kann dem Studierenden wie auch dem praktischen Tierarzt bestens empfohlen werden.

A. Leuthold, Bern

PERSONNELLES

In Memoriam Dr. Heinrich Strub, Kantonstierarzt in Muttenz

verstorben am 4. Januar 1954

und Dr. Leo Zehntner, Tierarzt in Oberdorf (BL)

verstorben am 4. Februar 1954

In den kalten Wintertagen des verflossenen Jahres verloren die basellandschaftlichen Tierärzte zwei ihrer wägsten und besten Vertreter, die beide fast ein Menschenalter miteinander eng befreundet waren, weshalb der beiden hier gemeinsam gedacht werden soll.

Heinrich Strub wurde am 8. April 1875 in Ormalingen geboren; die Jugendjahre verbrachte er in Liestal. Seine früh erwachte Liebe zur lebenden Kreatur bewog ihn anfänglich, Landwirt zu werden. Doch als er zum Kavallerieoffizier befördert worden war, entschloß er sich zum Veterinärstudium, das er im Jahre 1904 mit dem Staatsexamen abschloß. 1905 eröffnete er im damals noch ausgeprägten Bauerndorf Muttenz seine Praxis und diente dort nahezu 48 Jahre lang den hilfesuchenden Tierbesitzern treu und unentwegt als erfahrener, tüchtiger und stets auf das praktisch Mögliche bedachter Tierarzt. Ebenso gesucht war er von einer ausgedehnten städtischen Kundenschaft, denn er besaß unter den damals noch zahlreichen Pferdebesitzern der Stadt Basel gar manchen Freund aus bewegter Militärzeit. Mitten in seiner praktischen Laufbahn studierte er eine neue Methode zur Bekämpfung des Zungenschlagens und wurde dadurch zum Erfinder der heute noch in weitem Umfang zur Anwendung gelangenden